

Kapelle. Kapelle: Einfache weißgefärbte Dorfkapelle von 1822. Rechteckig, mit jederseits zwei Rundbogenfenstern, mit abgerundeter Ostapsis und vorgebautem, quadratischem, zweigeschossigem Westturme mit Rundbogenschallfenstern und Ziegelzeldach. Über dem rechteckigen Hauptportal mit der Jahreszahl 1822 im Keilsteine Rundnische mit kleiner Pietà.

Bildstöcke. Bildstöcke: 1. Ortsausgang gegen Missingdorf; über hohem Postamente zwischen Deckplatten Säule mit Gruppe der hl. Dreifaltigkeit. Geringe Arbeit von 1844.
 2. Weiter auf dem Wege nach Missingdorf; Tabernakel mit Aufschrift: *Stefan Heis 1694*.
 3. Ortsausgang gegen Brugg; Tabernakelbildstock mit eisernem Kreuze. *Paul Maur 1642*.
 4. Straße nach Brugg; prismatischer, grauer Sandsteinfeiler, dessen Seiten mit Instrumenten der Passion in Relief geziert sind; breitgedrückte, beiderseits eingerollte Konsole mit gerahmter Inschriftkartusche an der Vorderseite. Darauf Ölberggruppe: Christus kniend, vor ihm über Wolken der Engel mit dem Kelche. Errichtet 1749, renoviert 1877 (Fig. 108).

Fig. 108.



Fig. 108 Sigmundsherberg, Bildstock (S. 98)

Matzelsdorf

1. Amelsdorf mit Wisent. 2. Matzelsdorf.

1. Wisent, Hof

Literatur: BURGER 139–144.

Die Pfarre Gars erhielt 1353 Gülden zu Amstorff und Wissent (Gesch. Beilagen VIII 469). 1514 verkauft Christoph Feyertager zu Haitzendorf die öde Feste zu W. dem Veit Salchinger, Pfleger zu Maibau. Da diese öde Feste noch 1602 genannt wird und das jetzige Schloß 1571 erbaut wurde, muß man annehmen, daß erstere an einem andern Platze bestanden habe.

Das Schloß wurde zur Zeit der Barbara Pollani von den Soldaten im Winter 1619 mit Leitern erstiegen, geplündert und verwüstet. Die Güter Mörtersdorf und Sachsendorf sowie Limberg kamen unter gleiche Besitzer wie W. und gingen mit diesem 1755 an das Stift Altenburg über.

Schloß. Schloß: Hauptgebäude rechteckig, seit dem Blitzschlage und Brande von 1900 einstöckig und stark erneut. Über dem rundbogigen Hauptportal das von zwei Voluten getragene Gebälk, darüber graue Volutenrahmung um das auf dem Gebälke aufstehende rechteckige Fenster, mit Wappen in den unteren Voluten. Inschrift: *Mit Gottes Hilfe und Gnade habe ich Valentin Polani und mit mir meine liebe Gemahlin Barbara geborene Krachenbergerin diese Vesten genannt Wisent von neuem erbaut. Gott sei gelobt, Amen. 1571.* Durchfahrt gratgewölbt, die Gewölbe auf Wandträgern aufruhend.

Fig. 109. Um den ganzen Hof im Erd- und ersten Geschoß gratgewölbt Laubengang Rundbogen über sehr kurzen dicken Säulen, auf quadratischen Basen mit Deckplatten, die im ersten Geschoße auf profiliertem Brüstung aufstehen (Fig. 109). An der einen Schmalseite rechteckige Tür in Steinrahmung, in der rechteckige Felder mit ebensolchen Rosetten alternieren; von zwei gerippten Volutenkonsolen getragener Sturzbalken; darüber Aufsatz aus zwei doppelt eingerollten Voluten bestehend. In den inneren Voluten die Wappen des Erbauerpaares. Der Hof mit wildem Wein fast ganz überwachsen und von überaus malerischem Reize. Die Innenräume gratig gewölbt.

2. Matzelsdorf, Dorf

Literatur: Top. VI 222.

1267 zum erstenmal erwähnt (Monumenta Boica XXIX b 217). Hans der Dachpeck von Greilenstein verkaufte 1383 hiesige Gülden dem Ritter Hans dem Thumritzer (Gesch. Beilagen IX 73).

Dorfkapelle. Einfache Dorfkapelle mit halbrunden Fenstern an den Langseiten und halbrundem Apsisabschluß; Dachreiter auf dem Westgiebel. Erste Hälfte des XIX. Jhs.

Glocke. Glocke: Von Ferd. Vötterlechner in Krems 1744.

Bildstock. Bildstock: Ortsausgang gegen Harmansdorf; Tabernakelbildstock, mit Steinkreuz und kleiner Statuette des hl. Florian in Rundbogennische. Zweite Hälfte des XVII. Jhs., 1768 restauriert.